

Energiesparmeister 2014 – Das beste Schulprojekt

Hamburg

Stadtteilschule Walddörfer

Schultyp: Stadtteilschule (Gesamtschule)

Teilnehmer: 45 Schüler, 5 Lehrer (12- 58 Jahre)

Projektlaufzeit: seit Herbst 2010

- In der Klima-AG werden jedes Jahr neue Projekte durchgeführt: Klimaexperimente, interne Klimawettbewerbe, ein Energiefilm wurde von Schülern gedreht, zahlreiche Workshops
- ältere Schüler führen jüngere Schüler in die Thematik ein
- Aktuell: Mobilitätsprojekt

Wer hatte die Projektidee?

Im Zusammenhang mit dem Hamburger Modell "Klimaschule" (Ziel: CO₂-Reduktion von 2% CO₂ pro Jahr) entstand an der STS Walddörfer die "Klima-AG", gegründet von der Klimabeauftragten Susanne Schwarz.

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

- Idee: Erstellung eines schuleigenen Klimaschutzplanes, Gründung einer jahrgangsübergreifenden Klima-AG (Lehrer + Schüler Jg. 6 -13), Durchführung von dreitägigen Workshops außerhalb der Schule (4mal jährlich), regelmäßige Treffen/Aktionen an der Schule
- Ziele: gemeinsame Erarbeitung, Planung + Umsetzung von Projekten zum Energiesparen, Sensibilisierung der Schüler für Klimaschutz und Umweltbewusstsein, Aktivierung der gesamten Schulgemeinschaft (Schüler, Eltern, Lehrer)

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

- 2 Lehrer wurden von der Schulleitung zu Klimabeauftragten ernannt, um das Projekt „Klimaschule“ zu initiieren, zu leiten und zu begleiten.
- Eine Klima-AG mit interessierten Schülern aus vielen Jahrgangsstufen wurde gegründet.
- Die Arbeit der Klima-AG wurde vorwiegend aus der Schule heraus verlagert auf 3-tägige Workshops im Landschulheim „Haus im Stüh“ in Farven. Dort werden Energiesparprojekte für die Schule geplant und erarbeitet, die dann anschließend in der Schule umgesetzt werden.
- In jeder Klasse werden 2 Schüler zu Klimabeauftragten gewählt. Auf Sitzungen der Klimabeauftragten werden sie von der Klima-AG über neue Aktionen und Maßnahmen informiert und tragen diese weiter in ihre Klassen.
- Die bestehende Kooperation mit dem Verein Jordsand ermöglichte eine von FÖJlern des VJ geleitete „Solargruppe“ für Schüler der Jahrgänge 5/6, um auch unsere jüngeren Schüler für das Thema zu sensibilisieren.

Im Folgenden möchten wir einen chronologischen Überblick über unsere wichtigsten Projekte geben, die wir zur Erfüllung unseres Zieles (20% weniger Energie in den nächsten 20 Jahren) initiiert haben.

Zum Handlungsfeld „Wärme“:

- Ein Infoplatz „Richtig Heizen/Richtig Lüften“ wurde gemeinsam erarbeitet und in alle Klassenräume gehängt, damit keine unnötige Energie verschwendet wird. (Anlage 4)
- Zur Einübung des richtigen Verhaltens zum Lüften wurden 10 CO₂-Ampeln angeschafft, die alle Klassen ausleihen können.
- Ein Wettbewerb zum richtigen Lüften wurde in den Klassen 5 – 7 durchgeführt, die 3 Gewinnerklassen erhielten je 50,-€.
- Thermostatventile wurden in allen Klassenräumen überprüft, Aufnahmen mit der Wärmebildkamera über mögliche Kältebrücken im Gebäude gemacht und an den Hausmeister und stellvertretenden Schulleiter weitergereicht, um Maßnahmen einzuleiten.

Zum Handlungsfeld „Strom“:

- Eine Fotovoltaikanlage mit 44 Modulen, 5,6 KW (gesponsert von E.ON Hanse) wurde im September 2011 auf unserem Schuldach installiert. Inzwischen können alle Schüler auf einer digitalen Anzeigetafel den aktuellen Stand der Stromerzeugung begutachten. 4 Schüler aus dem Jg. 8 haben sich die Aufgabe gestellt, hierüber Protokoll zu führen. Zum Schuljahresende gibt es hierzu eine Auswertung.

- In allen Klassenräumen wurden rote und grüne Punkte an den Lichtleisten angebracht, damit nicht grundsätzlich alle Lichtleisten benutzt werden.

Zum Handlungsfeld „Öffentlichkeit“

- Am 20.10.2011 fand der 1. Klimaaktionstag an der Stadtteilschule Walddörfer statt mit einer bunten Mischung aus Informationen und Aktionen, an denen alle Klassen sowohl als Besucher als auch als Anbieter teilnehmen konnten.
- Im Dezember 2012 fand erstmalig ein Projekttag Klimaschule für alle 5. Klassen statt, in der die Schüler der Klima-AG ihre jüngeren Mitschüler jeweils in 3-stündigen Einheiten in die Themen „Globale Erwärmung“ und „Energiesparen“ einführten. Dafür wurde auf zwei Workshops ein Powerpointvortrag erarbeitet, der neben vielen Informationen auch einen selbstgedrehten Film enthält, alle 5. Klassen erhielten ihre eigene CO₂-Ampel und alle Schüler durften auf unserem Schuldach die Fotovoltaikanlage selber in Augenschein nehmen. Diesen Projekttag werden wir in Absprache mit der Schulleitung jährlich im Jahrgang 5 durchführen, um so unsere jüngsten Schüler „ins Boot zu holen“.
- Grundsätzlich informieren Schüler und Lehrer der Klima-AG auf allen Tagen der Offenen Tür der STSWa über das Thema Klimaschule. Im Januar 2013 konnten wir dabei erstmalig unsere selbstgebauten Solarmodelle vorführen.

Zum Handlungsfeld „Mobilität“

- Dieses ist nun unser aktueller Arbeitsschwerpunkt. Hier beteiligen wir uns an einer Aktion des Hamburger Verkehrsverbandes (HVV), HVVKlimaconsult. Z. Zt. sind wir dabei, die Länge der Schulwege und die Art des Herkommens (Bus, Bahn, Auto, Fahrrad, ...) aller Schüler und Lehrer zu erkunden. Danach ist eine Zeit der Information und Mobilisierung geplant, nach der dann auf einem Aktionstag im Sommer so viele Schüler wie möglich „klimaneutral“ zur Schule kommen sollen. Wir werden dann eine Bilanz des Vorhers und Nachhers ziehen.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Ca. 60 Schüler im Laufe des Projekts, angeleitet von 5 Lehrern, Hausmeister, Schulleitung außerschulische Kooperationspartner: Landesinstitut Hamburg, Verein Jordsand, Hamburger Verkehrsverband, Stadtteilschule Harburg, Verein "Haus im Stüh".

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Wie sich diese vielfältigen Aktionen nun wirklich und konkret auf unseren Energieverbrauch ausgewirkt haben, konnten wir im Herbst 2012 anhand unserer 50:50 Abrechnungen feststellen, die uns von 2010 bis 2011 eine Einsparung von 12t CO₂ auswies (Anlage 21). Wie es nun weitergehen wird, werden die kommenden Abrechnungen zeigen. Wir freuen uns außerdem, dass es uns mit unseren Aktionen und Ergebnissen gelungen ist, im November 2012 wieder erneut das Zertifikat „Klimaschule2013/2014“ zu erhalten.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Es wurden 11 dreitägige Workshops durchgeführt, zahlreiche Treffen und Projekttag an der Schule durchgeführt. Finanzieller Aufwand bisher: ca. 12 000€ (Eigenfinanzierung, Schulverein, Wettbewerbe), Fotovoltaik gesponsert E.ON Hanse.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Außergewöhnlich: große Anzahl beteiligter Schüler aus verschiedenen Altersstufen (ältere Schüler leiten jüngere an) arbeiten außerunterrichtlich in ihrer Freizeit mit Lehrern, gemeinsames Wegfahren beinhaltet große Identifikation ("Klimaschutz macht Spaß!"), Schüler der Klima-AG werden zu "Klimalehrern" für andere Mitschüler

Kreativ: wenig thematische Vorgaben von Lehrern, Schülerideen stehen im Vordergrund und werden eigenständig der Schulöffentlichkeit präsentiert.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

- Treffen der Klimabeauftragten aller Klassen
- Newsletter auf der schuleigenen Homepage
- Teilnahme an Netzwerktreffen mit anderen Klimaschulen
- örtliche Presse
- Tage der offenen Tür
- Mundpropaganda (Schüler erzählen Schülern)
- Klimaschulungen
- Aktionstage
- Lehrerkonferenzen, Elternrat, Schülerrat, Schulkonferenz

Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

Grundsätzlich möchten wir unsere Arbeitsform fortführen, wir sind erfolgreich und es macht uns Spaß, uns gemeinsam neue Projekte auszudenken und durchzuführen. Unsere bisherigen Aktionen zielten im Wesentlichen auf die Energiesparbereiche "Wärme" und "Strom". Unsere nächste Aktion im Juni hat das Thema "Mobilität/Schulweg". In Planung ist weiterhin das Thema "Ernährung". Jedes Jahr verlassen Abiturienten die Klima-AG, wichtig ist, dass regelmäßig "neue" Schüler nachwachsen. Bisher gelang dies!

Bilder

